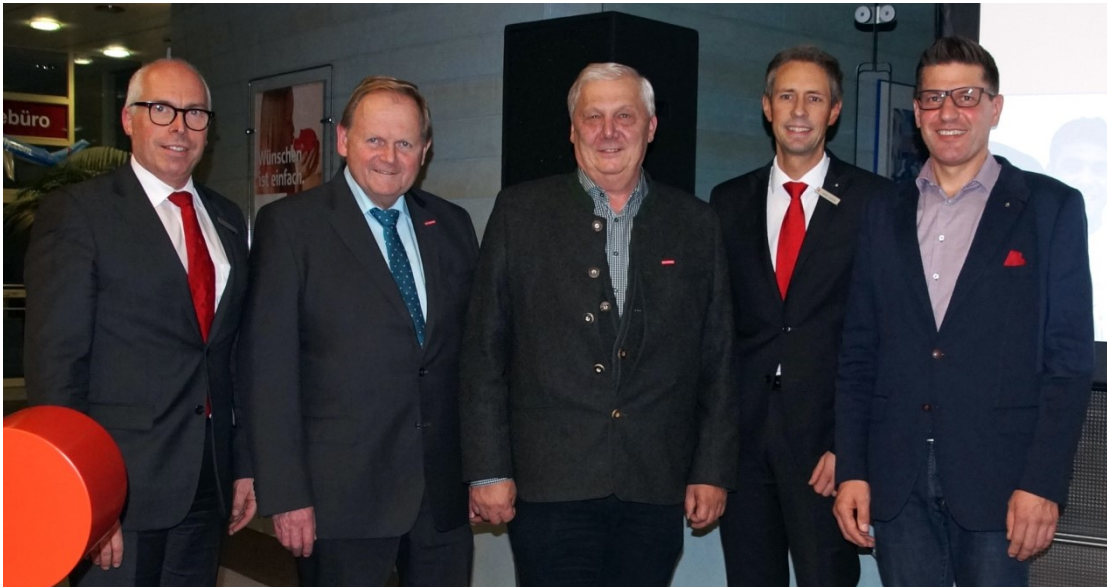


Pressemitteilung vom 25.10.2016



Die Sparkasse Bad Neustadt a. d. Saale und die Kreishandwerkerschaft Rhön-Grabfeld hatten zum Vortrag „VON NICHTS KOMMT NIEMAND – Mit talentiertem Nachwuchs die Zukunft im Handwerk meistern“ eingeladen. Auf dem Bild v.l. n. r.: Direktor Georg Straub, Hugo Neugebauer, Präsident der Handwerkskammer, Bruno Werner, Kreishandwerksmeister, Direktor Heiko Laidig und der Referent des Abends, Udo Herrmann.

JUNG -DYNAMISCH -HANDWERKER

„Von Nichts kommt Niemand“ - was für die Werbung um Kunden gilt, das gilt ebenso für den Nachwuchs an geeigneten Mitarbeitern. Unter diesem Titel hatte die Kreishandwerkerschaft Rhön-Grabfeld und die Sparkasse Bad Neustadt a. d. Saale zu einem informativen Abend geladen.

Im Publikum waren überwiegend Handwerker und Personalentscheider aus den heimischen Handwerksbetrieben. Sie müssen sich aufgrund der demographischen Entwicklung immer mehr einfallen lassen, um junge Menschen, die sich in der Welt von Tablet und Smartphone bewegen, vom Handwerksberuf zu überzeugen. Dabei hat die Nutzung der neuen Medien auch im Handwerk längst im Berufsalltag Einzug gehalten.

Handwerkskammerpräsident Hugo Neugebauer und Sparkassendirektor Georg Straub betonten in ihren Einführungen gleichsam die Bedeutung des Handwerks für die regionale und überregionale Wirtschaft. 345 anerkannte Ausbildungsberufe gibt es

derzeit im Handwerk. Aber insgesamt sind die Prognosen für die Wirtschaft aufgrund der demographischen Entwicklung eher nüchtern. Einer Studie zufolge werden im Jahr 2026 der deutschen Volkswirtschaft 6,5 Mio. Erwerbstätige fehlen – dagegen gelte es sich im Handwerk mit aller Macht zu stemmen. Schreinermeister Udo Herrmann aus Bürgstadt am Main, Hauptreferent des Abends, erläuterte wie das gehen kann. Nach der Übernahme des elterlichen Betriebes vor 20 Jahren hat er sich intensiv mit der Organisation seines Fachbetriebes für Parkettböden beschäftigt.

Das Ergebnis seiner Arbeit ist neben seinem fachlichen Wissen „Das Erfolgskonzept für Handwerker“, ein praktisches Nachschlagewerk mit Checklisten und Tipps zur schnellen und zielgerechten Umsetzung typischer Aufgabenstellungen die in jedem Handwerksbetrieb anfallen. Dabei hat sich Herrmann intensiv mit der Frage auseinander gesetzt, wie es gelingen kann talentierten Nachwuchs zu finden, ihn für das Handwerk zu interessieren und so die Zukunft des Handwerks zu sichern. Unter dem Titel „VON NICHTS KOMMT NIEMAND – Mit talentiertem Nachwuchs die Zukunft im Handwerk meistern“ hat Udo Herrmann ergänzend ein Buch aufgelegt und sich diesem Thema ausführlich gewidmet. „Fördern Sie die Entwicklung eines Leitbilds in Ihrem Betrieb und definieren Sie Ziele. Zeigen Sie mehr Engagement für das weibliche Geschlecht und gehen Sie generell dort hin wo die jungen Leute sind. Dies gilt besonders für die Kommunikation über neue Medien“, so der Praktiker Herrmann. Darüber hinaus sorgen Checklisten und klar definierte Prozesse für eine reibungslose Organisation. Ganz wichtig ist auch das Einfordern und die Förderung von Problemlösungskompetenz. Meetings und Besprechungen mit klarem Ziel fördern das Wissen und das Know How der Mitarbeiter zu Tage und dies führt zu besseren Lösungen. Ganz wichtig für junge Menschen ist nach seiner Erfahrung ein Firmenhandy mit klaren Nutzungsregeln. All diese Themen und Tipps hat Herrmann in seinem Zehn-Mann-Betrieb umgesetzt und der Erfolg gibt ihm Recht. Er findet jungen und talentierten Nachwuchs und kann somit das Leistungsniveau seines Betriebes mit Teamgeist kontinuierlich steigern und ausbauen.

„Wenn die jungen Menschen erkennen, dass sie sich im Handwerk mit all ihren Fähigkeiten, mit Geist und Talent einbringen können, dann haben wir gute Chancen junge motivierte Leute an uns zu binden“, so Herrmann. Ein gutes Weiterbildungsangebot gehört ebenso dazu wie Flexibilität und Sicherheit in der Einsatzplanung. Bei allen Aktivitäten müssen aber auch Handwerksbetriebe immer

damit rechnen, dass junge Menschen heute mehr denn je dazu bereit sind auch für sich persönlich neue Wege zu gehen. Diese neuen Wege gilt es rechtzeitig zu erkennen und gemeinsam mit dem Mitarbeiter die möglichen Wege im eigenen Unternehmen auszuloten. Fazit des Abends: Das Handwerk bietet für junge und engagierte Menschen eine Vielzahl von Chancen und Möglichkeiten. Im Wettbewerb um die „besten Köpfe“ sind auch für die Chefs und Inhaber neue Wege und die Nähe zum eigenen Nachwuchs entscheidende Erfolgsfaktoren.